



Pflanze: Schöllkraut (Chelidonium majus)

Giftige Inhaltsstoffe:

Die gesamte Pflanze enthält zahlreiche Alkaloide. Das Hauptalkaloid der oberirdischen Pflanzenteile ist Coptisin.

Ungiftig sind die Carotinoide, die für die orange-gelbe Färbung des Milchsafte mitverantwortlich sind.

Symptome und Gefährdung:

Dem Milchsafte des Schöllkrautes wurde früher eine hautreizende bis ätzende Wirkung zugeschrieben. Diese Annahme wurde jedoch durch neuere Untersuchungen widerlegt. Bei Einwirkung auf die Haut sind deshalb kaum Vergiftungserscheinungen zu erwarten. Nach Kontakt des Milchsafte mit den Augen oder der Mundschleimhaut kann es jedoch zu Reizungen kommen. Sollten Pflanzenteile verschluckt werden, sind Magen-Darm-Beschwerden wie Übelkeit, Erbrechen oder Bauchschmerzen möglich.

Sofort-/Laienhilfe:

Bei der Aufnahme geringer Mengen der oberirdischen Pflanzenteile ist in der Regel keine Behandlung erforderlich. Nach dem Verschlucken sollte etwas Tee, Saft oder Leitungswasser nachgetrunken werden. Im Zweifelsfall und bei Verschlucken größerer Mengen befragen Sie bitte ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt.

Weitere Informationen zur leberschädigenden Wirkung

http://www.ggiz-erfurt.de/pdf/akt_press_11_juni_chelidonium_majus.pdf